



Matthias Schickhofer

**Unser Urwald** ★★★★★

**Die letzten wilden Wälder  
im Herzen Europas**

Brandstätter 2015 · 208 Seiten · 34,90 ·  
978-3-85033-924-7

In seiner Fotodokumentation zeigt Matthias Schickhofer beeindruckende Bilder der letzten Ur- und Naturwaldgebiete in Europa. Er besuchte die Alpen, die Karpaten, das Mittelgebirge im nördlichen Mitteleuropa,

aber auch Naturreservate in Schweden und Osteuropa. In den Nationalparks und Naturschutzgebieten dürfen sich Wälder frei entwickeln, unabhängig von wirtschaftlicher Nutzung. Solche Wälder sind selten und beeindruckend.

In seinem Einleitungskapitel zeichnet er die Geschichte des europäischen Waldes nach und zeigt, wie Menschen den Wald verändert haben. Seit dem frühen Mittelalter nahm der „Holzhunger“, so Schickhofer, zu, und führte zur Zerstörung geschlossener Waldgesellschaften. Das setzt sich bis heute fort, denn der Wald wird vor allem wirtschaftlich genutzt. Seit dem 19. Jahrhundert schrumpften die Urwälder immer mehr, Wälder wurden „ordentlich“ beforstet, die Bäume sollten in Reih und Glied wachsen. Jeder, der in dem deutschen Mittelgebirge spazieren geht, kann diese Art der Beforstung bis heute beobachten. Damit gingen und gehen Biomasse ebenso verloren wie die Artenvielfalt.

Angesichts des Klimawandels, aber auch der Stürme wie „Kyrill“ oder „Emma“ kommt es zu einem Umdenken in der Forstwirtschaft. Genau hier setzt der Bildband ein, lädt ein, sich mit dem Wald zu beschäftigen und ihn anders wahrzunehmen; er versucht Spaziergänger wachzurütteln. Schickhofer ruft zum verstärkten Schutz der Ur- und Naturwaldgebiete auf und setzt sich für eine Nachhaltigkeit ein.

Der Band richtet sich vor allem an Natur-Interessierte, die andere Wälder erleben möchten. Bilder und kurze Beschreibungen der Landschaften laden dazu ein, sich nicht nur die Fotografien anzuschauen, sondern sich – natürlich auf markierten Wegen – in die letzten Urwälder begeben. Aber: Es ist natürlich keine Einladung zum Massentourismus!